

	Trifft voll auf mich zu	Trifft in etwa auf mich zu
Kontrolle über das Unternehmen		
Sie haben keinen fundierten Gründungsplan.		
Sie haben wenig oder gar keine Ahnung von Buch-		
haltung.		
Sie haben zu wenig Zeit für die Buchhaltung.		
Sie haben nach all der Arbeit keine Lust mehr, sich		
noch um die Buchhaltung zu kümmern.		
Sie verfügen zwar über Betriebswirtschaftliche Aus-		
wertungen (vielleicht von Ihrem Steuerberater),		
kontrollieren diese aber nicht oder nicht sorgfältig.		
Tipp: Im Gegensatz zu einem angestellten Be-		
schäftigungsverhältnis müssen Sie über alle Berei-		
che Ihrer Selbstständigkeit Bescheid wissen. An-		
sonsten geraten Sie nach aller Erfahrung in unter-		
nehmerische Schwierigkeiten, für die Sie in der Re-		
gel auch persönlich haften.		
Sie würden sich auch nicht in ein Flugzeug setzen		
mit einem Piloten, der nicht weiß, was die ganzen		
Knöpfe und Schalter im Cockpit zu bedeuten ha-		
ben.		



Finanzamt und Steuern	Trifft voll auf mich zu	Trifft in etwa auf mich zu
Sie haben wenig oder gar keine Ahnung von Steu-		
erdingen.		
"Nicht rechtskonforme" Einstellung zum Finanzamt		
(und Behörden generell)		
Tipp: Ohne eine enge Beziehung mit Ihrem zuständigen Finanzamt geht es nicht.		
 Sie sind verpflichtet, fristgemäß korrekte Steuererklärungen abzugeben und eventuelle finanzielle Forderungen ebenfalls fristgemäß dem Finanzamt zu überweisen. Unter bestimmten Bedingungen sind Sie auch verpflichtet, Ihren Jahresabschluss zu veröffentlichen. Und Sie müssen Ihre Steuern bezahlen. Ein Vernachlässigen dieser steuerlichen Pflichten kann dazu führen, dass das Finanzamt beim zuständigen Gewerbeamt die Entziehung Ihrer Gewerbeerlaubnis beantragt oder sogar einen Fremdinsolvenzantrag stellt. 		



Finanzierung	Trifft voll auf mich zu	Trifft in etwa auf mich zu
Sie haben keinen genauen Plan für Ihre Unterneh-		
mensfinanzierung (woher soll das Geld für Ihre		
Ausgaben kommen?).		
Sie haben zu wenig Eigenkapital (um Ausgaben		
vorab zu bezahlen oder um Kredite zu beantragen).		
Sie haben Geld aus dem familiären Umfeld geliehen.		
Bankkredite kommen zu spät, weil Sie mündliche		
und zum Teil schriftliche Zusagen gegenüber der		
Bank nicht oder nicht ganz einhalten.		
Ihr Finanzierungskapital kommt aus dubiosen Quel-		
len.		
Tipp: Zu wenig verfügbares Kapital ist einer der		
Hauptgründe für das Scheitern einer Selbstständig-		
keit. Wenn Sie z. B. einen Einzelhandelsladen er-		
öffnen wollen, brauchen Sie schon allein vor der Er-		
öffnung Geld für die Kaution und die erste Miete.		
Damit hat das Geschäft aber weder eine Einrich-		
tung, Strom oder Waren.		
1. Wenn Sie Geld bei einer Bank leihen wollen und		
diese Ihren Kreditantrag ablehnt, sollte Ihnen		
das zu denken geben. Ist Ihr Geschäftskonzept		
verbesserungsbedürftig?		
2. Sich Geld aus dem Familien- und Bekannten-		
kreis zu leihen, ist riskant. Nicht selten zerbre-		
chen solche Beziehungen, wenn die Selbststän-		
digkeit scheitert und Sie das Geld nicht mehr		
zurückzahlen können.		
3. Sie sollten auch von Kreditangeboten Abstand		
nehmen, die Ihnen hohe Auszahlungsbeträge		
trotz schlechter Bonität vorgaukeln. In den sel-		
tensten Fällen bekommen Sie das Geld. In der		
Regel zahlen Sie sogar vorab hohe Gebühren,		
ohne jemals einen Kredit zu erhalten.		



Geschäftsmodell/Konjunktur	Trifft voll auf mich zu	Trifft in etwa auf mich zu
Sie haben wenig oder gar keine Kenntnisse über		
Ihr Geschäft und die dazugehörige Branche.		
Sie haben zu spät neue Märkte akquiriert.		
Sie sind zu spät aus Ihrem Markt ausgestiegen.		
Sie waren zu früh am Start.		
Tipp: In bestimmten Branchen herrschen be-		
stimmte Regeln und Umgangsformen. Gerade im		
Bau(neben)gewerbe herrschen zum Teil raue Sit-		
ten, und die Zahlungsmoral einiger "Marktteilneh-		
mer" lässt schon mal zu wünschen übrig. Diese		
Brancheneigenheiten sollten Sie kennen. Sie wer-		
den sicherlich auch nicht an einem professionellen		
Poker-Turnier teilnehmen, wenn Ihnen die Mitspie-		
ler erst einmal die Regeln erklären müssen.		



Recht	Trifft voll auf mich zu	Trifft in etwa auf mich zu
Sie haben wenig oder gar keine Kenntnisse über		
rechtliche Bestimmungen in Ihrem Geschäft wie		
z.B. Genehmigungen oder Zollbestimmungen.		
Sie haben Geschäfte ohne vertragliche Absiche-		
rung getätigt und auf mündliche Zusagen vertraut.		
Tipp: Für Gewerbe gelten in Deutschland be-		
stimmte Gesetze, Vorschriften, Regeln, u.a. Zollre-		
geln im Im- und Exportbereich. Das Nicht-Wissen		
schützt nicht vor Schwierigkeiten. Es gibt genug		
(kostenlose) Möglichkeiten sich über bestimmte		
Branchenbestimmungen zu informieren.		
Generell gilt in Deutschland das geschriebene		
Wort. Verträge sollte man unbedingt immer schrift-		
lich festhalten. Mündliche Vereinbarungen sind sel-		
ten belegbar.		



Expertise	Trifft voll auf mich zu	Trifft in etwa auf mich zu
Sie haben wenig oder gar keine Kenntnisse dar- über, was beim Selbstständigsein an Formalitäten auf Sie zukommt (z.B. Gewerbeanmeldung, Fi- nanzamt).		
Sie haben wenig oder gar keine Kenntnisse dar- über, welche persönlichen Anforderungen Selbst- ständigsein verlangt (z.B. lange Arbeitszeiten, ei- genständiges Handeln, Entscheidungen treffen).		
Tipp: IHK, Handwerkskammer, Innungen, die Senatsverwaltung für Wirtschaft und sogar die Volkshochschulen bieten zu fast allen Themen rund ums Gründen Kurse, Workshops und Informationen an.		



Persönlichkeit	Trifft voll auf mich zu	Trifft in etwa auf mich zu
Sie wollen das schnelle Geld.		
Sie sagen bei Problemen immer: "Ich schaff das		
schon allein. Ich brauche keine Hilfe".		
Bei Problemen sind immer die Anderen schuld.		
Es fällt Ihnen schwer, sich aufzuraffen, um Pro-		
bleme anzugehen.		
Tipp: Wenn Sie die Chefin oder der Chef sind, tref-		
fen Sie alle wichtigen Entscheidungen. Niemand		
trifft immer nur richtige Entscheidungen. Wichtig ist,		
dass Sie Probleme als das Ergebnis Ihrer eigenen		
Entscheidungen akzeptieren. Und sich beraten las-		
sen, um Fehler in Zukunft zu vermeiden. Sehr oft		
scheitern Selbstständige, weil sie die Schuld für		
eine Schieflage bei anderen Institutionen oder Per-		
sonen suchen. Wenn Sie nicht schwimmen können		
und in tiefes Wasser springen, ist ja auch nicht der		
Bademeister schuld, weil er Sie vorher nicht auf		
Ihre mangelnden Schwimmfähigkeiten hingewiesen		
hat.		